

Bezirksstelle Osnabrück, Nr. 25 / 04.11.2024

Aktuelle Themen zur Pflanzenproduktion

Aktuelles in Kürze:

Wintergetreide - Flufenacet: Der Wirkstoff Flufenacet befindet sich noch im Wirkstoffgenehmigungsverfahren der EU. Die aktuelle Zulassungs- und Anwendungssituation ist sehr unsicher. Noch anstehende Herbizidmaßnahmen mit flufenacethaltigen Mitteln (z.B. Herold, Battle Delta, Carpatus, Broadcast, Mertil, Cadou, Sunfire, Fence, Diplomat, Palisade, Franzi, Malibu u.a.) sollten fachlich sinnvoll zeitnah erfolgen. Von einer Bevorratung flufenacethaltiger Herbizide wird abgeraten.

Wintergetreide – Absicherung der Winterfestigkeit: Sofern noch nicht erfolgt, sollten Blattapplikationen mit Mangan-haltigen Düngern erfolgen. Hier stehen verschiedene Mittel zur Verfügung z.B. 1,0 – 2,0 l/ha Folicin-Mn flüssig, 1,0 l/ha Lebosol Mn-Nitrat 235, 1,0 l/ Wuxal Multimicro oder 0,5 l/ha Mangan-Nitrat + 0,5 l/ha Wuxal Multimicro u.a. (siehe auch Hinweis Nr. 24 v. 17.10.2024). Bitte achten Sie darauf, dass unmittelbar vor und nach der Applikation keine Frostereignisse sind.

Vortragsveranstaltungen zum Pflanzenbau & Pflanzenschutz 2025, Bezirksstelle Osnabrück

Termine vormerken!

Wir bieten Ihnen unsere Vortragsveranstaltungen zum Pflanzenbau & Pflanzenschutz im Februar und März 2025 in Form von Präsenzveranstaltungen und Online-Webseminaren an:

Datum	Webseminar / Ort	Anmelde-schluss	Webcode	QR-Code
Mittwoch 05.02.2025 14.00 - 18.00 Uhr	Webseminar	04.02.2025	33010655	
Freitag 07.02.2025 09.00 - 13.00 Uhr	Gasthaus Plengemeyer Glandorfer Str. 27 49196 Bad Laer	06.02.2025	33010656	
Dienstag 11.02.2025 09.00 - 13.00 Uhr	Webseminar	10.02.2025	33010658	
Donnerstag 13.02.2025 09.00 - 13.00 Uhr	Gasthaus Beinker Vördener Str. 1 49179 Ostercappeln / Vennermoor	12.02.2025	33010659	
Dienstag 11.03.2025 17.00 - 21.00 Uhr	Webseminar	10.03.2025	33010660	

Sortenempfehlung für den Silomaisanbau

Die Sortenempfehlungen basieren auf mehrjährigen Verrechnungen, die die Daten aus dem Zeitraum 2019 bis 2024 berücksichtigen.

Bei den Sortenempfehlungen wird nach Anbauregionen unterschieden, damit die Sortenwahl dem Standort angepasst ist. Seit 2019 wird Niedersachsen klimatisch in die Anbauregionen Nord, Süd, Ost und West unterteilt. Da die Grenzen zwischen den Regionen nie eindeutig sein können, wurde die südliche Grenze der Region Nord als Übergangsbereich gekennzeichnet. Letztlich kann der Landwirt vor Ort am sichersten einschätzen, zu welchem Anbauggebiet seine jeweilige Fläche am besten passt (Abb. 1).

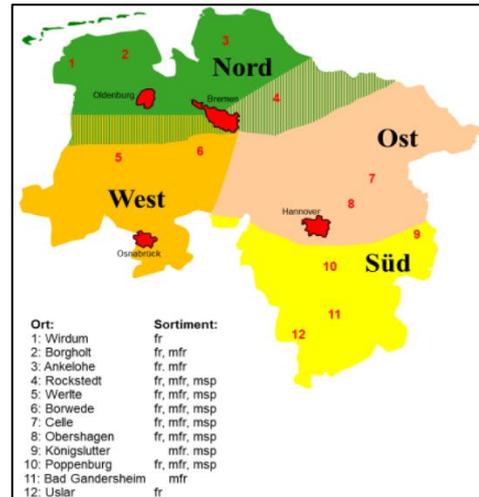


Abb. 1: Maisanbauregionen in Niedersachsen, Standorte der Landessortenversuche 2024

Ziel der Landessortenversuche (LSV) ist es, für die jeweiligen Anbaugebiete die genetische Ertragsfähigkeit der verschiedenen Sorten sowie weitere Eigenschaften zu beschreiben. Dafür sind möglichst einheitliche Witterungsbedingungen erforderlich.

Innerhalb unseres Dienstgebietes sollten nur Sorten berücksichtigt werden, die eine Anbauempfehlung für die **Region West** haben. Sorten aus der **frühen Reifegruppe bis S 220** mit einer frühen Stärkeeinlagerung sind unter dem Aspekt „sichere Abreife“ zu sehen, da nicht alle Flächen bei ungünstigen Witterungsbedingungen im Herbst auch jederzeit befahrbar sind. Durch den Anbau früher Sorten werden zwar nicht immer die Höchstträge erreicht, die Qualitäten sind in der Regel aber besser, eine um 10 bis 20 Tage frühere Ernte ist möglich und Boden, Maschinen und die Nerven aller Beteiligten werden zudem bei trockenen Erntebedingungen geschont.

Kriterien zur Sortenwahl

Hauptmerkmale bei der Sortenwahl sind der **Stärke- und Energieertrag je ha**. Der Stärke- und Energieertrag geben das absolute Leistungsvermögen einer Sorte wieder. Der Gehalt an Stärke gibt lediglich das Verhältnis (relativ) der Körner (nur in ihnen befindet sich Stärke) zur restlichen Pflanze wieder und charakterisiert damit den Sortentyp. Bei gleichem Energieertrag kann eine Sorte mit höherem Stärke- oder Energiegehalt als futterbaulich wertvoller eingestuft werden. In der Praxis lässt sich der Stärke- oder Energiegehalt einer Sorte durch die Wahl der Schnitthöhe variieren. Der Stärkeertrag bleibt davon jedoch unbeeinflusst.

- Für Futterbaubetriebe mit ausreichender Futterfläche, also **hohem Grünlandanteil**, sind Sorten interessant, die zur Aufwertung der Grundfutterration, in der Regel Grassilage, hohe Stärkeerträge, hohe Stärkegehalte und hohe Energiedichten erreichen und damit Krafffutter einsparen helfen.
- Nur für Betriebe mit einem **niedrigen Grünlandanteil** und knapper Flächenausstattung sind Sorten von Vorteil, die ausreichend Trockenmasse und in der Regel hohe Energieerträge produzieren, auch auf Kosten qualitativer Abstriche.

Der Stärkeertrag als weiteres Bewertungskriterium sollte mindestens durchschnittliche Ergebnisse erreichen. Die Tiere müssen neben der begrenzt verfügbaren Grassilage durch Mais in erster Linie ihren Grundfutterbedarf decken, zumal ohnehin Krafffutter zugekauft wird und der Erwerb von Grundfutter arbeitswirtschaftlich und logistisch die schlechtere Alternative zum konzentrierten Krafffutter darstellt. Die hier angesprochenen Massentypen haben einen hohen Anspruch an die Wasserversorgung, was mit Blick auf den Standort zu berücksichtigen ist.

Kriterien zur Sortenwahl für die Biomasseproduktion: Um eine Empfehlung für die Biogaseignung zu bekommen, muss eine Sorte zusätzlich zum **TM-Ertrag** einer bestimmten Mindestanforderung im Merkmal **Biogasertrag** gerecht werden. Wir empfehlen für den Anbau in unserem Dienstgebiet vornehmlich den Anbau früher bzw. mittelfrüher Maissorten (bis S 250), vom Anbau mittelspäter Sorten raten wir ab:

Mais - Sortenempfehlungen Silomais | Reifegruppe früh bis S 220

Grasbetonte Ration		Maisbetonte Ration		Biogasmais	
Sorte	MJ NEL/kg re.	Sorte	GJ NEL/ha re.	Sorte	TM dt/ha rel.
Agromilas	101	Amarola	102	Amarola	103
Amanova	101	Amavit	99	Capuceen	102
Ileo	101	KWS Emporio	99	Farmarquez	102
KWS					
Johaninio	101	LG 31223	102	KWS Curacao	106
LG 31205	101	Rancador	101	LG 31223	102
P 7647	101	RGT Exxon	103	RGT Exxon	103
P7381	101	Wesley	102	SY Liberty	101
Rancador	101			Wesley	102
Probe		Probe		Probe	
		DKC 3144	103	DKC 3144	103
100:6,8 MJ NEL/kg		100: 145 GJ NEL/ha		100: 218 dt TM/ha	

Grünland

Reinigungsschnitt: Flächen mit höherem Bewuchs sollten zu Saisonende noch gemulcht oder nachgemäht werden. Zu hohe Futterbestände bzw. Futterreste auf dem Grünland können im Winter zu erheblichen Narbenschäden führen. Sie frieren ab, das abgestorbene Pflanzenmaterial erstickt die Narbe und stellt gleichzeitig ein optimales Nährmedium für Pilzkrankheiten insbesondere Fusarium dar. Die Grünlandflächen sollten daher kurz, das heißt mit einer Aufwuchshöhe unter 10 cm, im Mittel 6 cm, in den Winter gehen.

Bodenproben: Die bevorstehende Herbstperiode eignet sich bei frostfreier Witterung hervorragend für die **Bodenbeprobung auf Grundnährstoffe**. Bodenbeprobung und letzte Düngungsmaßnahmen sollten jedoch möglichst weit auseinanderliegen, um keine verfälschten Ergebnisse zu erhalten. Im Hinblick auf die DüV prüfen Sie bitte, ob auch für alle Schläge über 1 ha Ergebnisse vorliegen, die in der nächsten Düngesaison nicht älter als 6 Jahre sind. Gerne vergessen werden Neupacht- oder Tauschflächen, bei denen man nicht die Ergebnisse des Vorbewirtschafters erhalten hat bzw. die von ihm nicht herausgegeben werden. Eventuell anstehende Kalkungen sowie die Ausbringung von Stallmist (gut durchgerottet!) können auf dem Grünland bei tragfähigen Böden ideal im Herbst (Sperrfrist Festmist von Huf- und Klautieren beachten: 01.12.-15.01. (grünes Gebiet); 01.11.-31.01. (rotes Gebiet); 01.12.-15.02. (gelbes Gebiet) durchgeführt werden. Das Ausbringverbot auf gefrorenem Boden gilt auch für Stallmist.

Bezirksstelle Osnabrück
Pflanzenbau und Pflanzenschutz
Am Schölerberg 7
49082 Osnabrück

Telefon 0541 56008-170
Telefax 0541 56008-150
E-Mail iris.ramm@lwk-niedersachsen.de
Internet www.lwk-niedersachsen.de

Mais – Übersicht Sortenempfehlungen 2025 | Reifegruppe früh

Maissorten des frühen Sortiments bis S 220				Mittel von Niedersachsen															
Sorte	Reifezahl	Vertrieb durch	im LSV seit	Standfestigkeit**			Abreife TS %	Grasbetonte Ration				Maisbetonte Ration				Biogasmals			
				(+)	(+)	(+)		Anbauempfehlung	MJ NEL/kg	Stärke %	Ges. Verdaulichkeit BSA**	Anbauempfehlung	Stärke dt/ha	GJ NEL/ha	Anbauempfehlung	TM dt/ha	Biogas m³/ha	Biogasausbeute*/kg oTM	
mehrfährig im LSV geprüfte Sorten und Anbauempfehlungen																			
KWS Curacao	ca. S 210	KWS	2023	(+)	O	O	-	O	-	O	O	O	SO	+	++	++	SNOW	++	O
RGT Exxon	S 220	RAGT	2020	O	-	+	O	+	+	+	+	SNOW	+	+	+	+	SNOW	+	-
Amarola	S 210	Agromais	2022	O	O	+	O	+	+	+	+	NW	O	+	+	+	NOW	+	O
LG 31223	S 220	LG	2020	O	-	O	O	O	O	O	O	NOW	O	+	+	+	NOW	+	O
Wesley	S 210	Saaten-Union	2022	+	O	+	O	+	+	+	+	SNOW	O	+	+	+	SNOW	+	O
Rancador	S 210	RAGT	2018	O	-	+	+	+	+	+	+	SNOW	O	+	+	+	N	O	O
SY Liberty	S 210	Syngenta	2022	O	-	+	O	+	+	+	+		O	+	+	+	SW	+	+
Farmarquez	S 220	Farmsaat	2022	O	-	+	-	+	+	+	+	S	O	+	+	+	SNOW	+	O
Capuceen	S 220	DSV	2023	(+)	-	+	-	+	+	+	+	S	-	+	+	+	SNOW	+	-
KWS Emporio	ca. S 220	KWS	2023	+	+	+	++	+	+	+	+	SNOW	O	+	+	+	S	O	+
Amavit	S 210	Agromais	2018	O	O	O	O	+	+	+	+	NW	O	+	+	+		O	O
Beppo	S 210	Agromais	2023	(+)	-	+	-	+	+	+	+		O	+	+	+	N	O	O
Jakleen	S 220	DSV	2021	+	-	+	---	+	+	+	+		-	+	+	+	SO	+	-
P 7647	S 200	Pioneer	2022	+	+	+	O	+	+	+	+		O	+	+	+		O	O
KWS Johanning	S 210	KWS	2019	+	+	+	+	+	+	+	+	SNOW	+	+	+	+		O	+
Agromijas	S 210	Agromais	2019	+	+	+	+	+	+	+	+	SNOW	+	+	+	+		O	+
Ileo	S 200	Agromais	2020	O	+++	+	+++	+	+	+	+	SNOW	+	+	+	+		-	+
Amanova	S 210	Agromais	2017	+	+	+	++	+	+	+	+	SNOW	+	+	+	+		-	+
P 7381	S 190	Pioneer	2022	+	+	+	++	+	+	+	+	SNOW	+	+	+	+		-	+
LG 31205 ¹⁾	S 210	L. Stroetmann	2020	+	+	+	++	+	+	+	+	SNOW	+	+	+	+		-	+
Benco	S 210	Syngenta	2022	+	O	+	-	+	+	+	+		O	+	+	+		O	O
BRV 2224 A	S 200	Agravis	2023	(+)	-	+	O	+	+	+	+		O	+	+	+		O	-
Emeleen	S 200	DSV	2022	+	+	+	O	+	+	+	+		O	+	+	+		-	O
DKC 3218	S 210	Bayer	2022	+	+	+	O	+	+	+	+		O	+	+	+		-	O
LG 31212	S 210	LG	2023	+	-	+	O	+	+	+	+		O	+	+	+		-	O
einjährig im LSV geprüfte Sorten und Anbauempfehlungen für den Probeanbau																			
DKC 3144	S 200	Bayer	2024	(+)	O	O	-	O	O	O	O	SNOW	+	+	+	+	SNOW	+	O
Evidence	S 220	DSV	2024	(+)	-	+	O	+	+	+	+	S	+	+	+	+		O	+
LG 31230	S 200	LG	2024	(+)	O	+	O	+	+	+	+	S	O	+	+	+		O	O
Aroldo	S 220	Deutsche Saatgut	2024	(O)	O	+	-	O	+	+	+		O	+	+	+		O	O
LG 31215	S 200	LG	2024	(+)	+	+	+	+	+	+	+		O	+	+	+		-	O

früh = Restpflanzenabreife **spät** = Restpflanzenabreife **Bewertungsschema:** + = überdurchschnittlich, O = durchschnittlich, - = unterdurchschnittlich **(O) = Bewertung unter Vorbehalt**

S = Region Süd N = Region Nord O = Region Ost W = Region West

Grasbetont: Empfehlung aufgrund überdurchschnittlicher Energiekonzentration bzw. Stärkeerträge

Maisbetont: Empfehlung aufgrund überdurchschnittlicher Energie- oder Stärkeerträge

Biogas: Empfehlung aufgrund überdurchschnittlicher Trockenmasse- oder Biogaserträge

* spez. Biogasausbeute nach Rath et al.

** adjustiert mit der Einstufung des BSA

1) in 2024 nicht mehr geprüft

herausgegeben vom Geschäftsbereich Landwirtschaftlicher Pflanzenbau
Internet: <http://www.lwk-niedersachsen.de>

Dieser Hinweis entbindet den Anwender nicht davon, die jeweilige Zulassungssituation und Gebrauchsanweisungen genau zu beachten. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Absenders.

Mais- Übersicht Ertrag und Qualität Silomais 2019 – 2024 | Reifegruppe früh Region West

Sorten	Reifenzahl	Versuche pro Region		Abreife				Ertrag						Futterqualität			
		TS %		TM dt/ha	Biogasertrag m ³ /ha	Stärke dt/ha	Energie GJ NEU/ha	Energiedichte MJ NEL/kg TM	Stärke %	Biogasausbeute I/kg oTM	2019-2024		2019-2024		2019-2024		
		2024	2019-2024	2024	2019-2024	2024	2019-2024	2024	2019-2024	2024	2019-2024	2024	2019-2024	2024	2019-2024		
mehrfährig im LSV geprüfte Sorten																	
KWS Curacao	ca. S 210	6	98	106	104	104	102	103	105	104	99	98	95	98	97	99	
DKC 3327 VGL	S 230	4	96	103	102	105	99	102	102	104	99	99	96	98	99	100	
RGT Exxon	S 220	41	102	104	103	100	103	103	103	103	100	100	100	100	99	97	
Amarola	S 210	14	101	105	105	102	104	101	104	102	100	99	100	99	100	99	
LG 31223	S 220	20	100	99	102	99	100	100	99	102	100	100	101	98	100	100	
Wesley	S 210	18	97	102	100	103	98	102	101	102	99	100	96	100	98	101	
Rancador	S 210	23	102	100	104	101	107	102	103	101	101	101	105	101	102	100	
SY Liberty	S 210	20	98	103	103	103	100	101	102	101	100	100	98	99	100	101	
Farmarquez	S 220	14	93	104	102	102	97	98	102	101	98	99	93	96	98	100	
Capuceen	S 220	10	99	98	102	98	101	96	98	101	100	99	98	96	100	99	
Beppo	S 210	10	100	103	101	102	100	101	102	100	100	99	98	98	99	99	
Jakleen	S 220	16	94	101	102	97	99	91	100	100	99	99	90	93	96	97	
P 7647	S 200	14	101	100	99	100	99	100	100	100	100	100	100	101	100	99	
KWS Johanning	S 210	34	101	100	99	102	101	103	102	100	100	100	103	103	102	102	
KWS Emporio	ca. S 220	6	103	98	100	100	103	102	97	99	100	100	105	102	102	101	
Amavit	S 210	36	102	101	99	100	102	102	99	99	100	100	103	102	101	99	
Agromilas	S 210	19	100	102	101	103	100	102	101	101	100	100	101	101	102	101	
BRV 2224 A	S 200	8	98	98	100	96	95	99	98	99	100	100	97	100	97	99	
Ileo	S 200	20	105	99	99	101	104	104	99	99	101	101	105	105	102	101	
Amanova	S 200	23	100	100	102	102	105	102	101	99	101	101	105	105	102	101	
Benco	S 210	13	102	99	99	98	99	98	99	99	100	100	100	99	100	100	
LG 31205	S 210	18	-	98	-	98	-	102	-	99	-	101	-	104	-	100	
P 7381	S 190	14	103	96	97	97	102	102	98	99	102	101	106	105	101	100	
Emeleen	S 200	13	104	95	97	95	97	98	96	97	101	100	102	101	100	100	
DKC 3218	S 210	11	100	98	97	98	97	93	99	97	101	100	97	96	100	100	
LG 31212	S 210	9	97	96	96	96	94	96	95	96	99	100	98	100	99	99	
einjährig im LSV geprüfte Sorten																	
DKC 3144	S 200	4	101	101	103	101	101	104	101	103	100	99	100	100	100	100	
Evidence	S 220	5	98	100	99	101	102	102	100	100	100	100	102	102	101	102	
LG 31230	S 200	6	100	98	100	99	99	99	99	100	100	100	101	99	101	100	
Arldo	S 220	5	99	101	99	99	101	99	99	98	100	99	102	100	101	100	
LG 31215	S 200	4	102	100	96	97	98	99	97	98	101	101	102	102	101	101	

VGL = Vergleichsorte

Ergebnisse 2024: Mittel der LSV-Ergebnisse der jeweiligen Maisanbauregion (z.T. länderübergreifend)

Ergebnisse mehrjährig: Sortenversuche (LSV/EUWP) in den jeweiligen Anbauregionen aus den Jahren 2019-2024 unter Einbeziehung der Nachbaranbauregionen mit abgeschwächter Gewichtung